

Darmstädter Echo vom 10. Juli 2017

Kalinina ein Tick konstanter

TENNIS Ukrainerin gewinnt Weltranglistenturnier des TCB Darmstadt gegen Bernarda Pera mit 6:2, 0:6, 6:3

Von Jens-Jörg Wannemacher

DARMSTADT. Nach zwei Stunden und 15 Minuten in der Gluthitze von Bessungen fiel der Jubel von Anhelina Kalinina verhalten aus. Denn der Dreisatztieg (6:2, 0:6, 6:3) gegen Bernarda Pera hatte bei 34 Grad im Schatten (von dem die Spielerinnen aber nur wenig abbekamen) verdammt viel Kraft gekostet. Der Lohn für den Erfolg beim 41. Weltranglistentennisturnier des TCB Darmstadt: Knapp 4000 Dollar Prämie, vor allem aber 50 Weltranglistenpunkte. Damit dürfte sich die 20 Jahre alte Ukrainerin von Rang 247 auf eine Position um die 200 verbessern.

Zeit zum Verschnaufen bleibt ihr nicht. Am Montag vormittag reist die Ukrainerin weiter nach Frankreich zu einem 100000-Dollar-Turnier. Eigentlich hätte sie den steinigen Weg durch die Qualifikation nehmen müssen, dank des Finalsiegs in Darmstadt indes bekommt sie direkten Zugang zum Hauptfeld. „Das war schon ein kurioser Verlauf. Nach dem 0:6 im zweiten Satz, in dem Bernarda alles getroffen hat, war ich froh, schnell wieder Tritt gefasst zu haben“, sagte Kalinina nach dem Endspiel – auch nach der Siegerehrung floss der Schweiß noch in Strömen. „Das war schon ein ganz schönes Auf und Ab“, analysierte sie die wechselhafte Begegnung.

Ohne Satzverlust ins Endspiel

Auf dem Weg ins Finale hatte sie in Bessungen – wie auch ihre Gegnerin Bernarda Pera (USA) – keinen Satz abgegeben. Pera, die aus Kroatien stammt und dort auch lebt, hatte losge-



Anhelina Kalinina ballt nach dem Dreisatzerfolg gegen Bernarda Pera die Siegerfaust. Die Ukrainerin setzt sich beim Bessunger Tennisturnier mit 6:2, 0:6, 6:3 durch. Foto: Herbert Krämer

legt wie die Feuerwehr und mit ihrer brachialen Vorhand die Ukrainerin über den Platz gejagt. Doch nach dem 2:0 kippte das Spiel. Kalinina gewann die nächsten sechs Spiele und holte sich damit nach nur 35 Minuten den ersten Durchgang. Dann der nächste Extremwandel: Vor 700 Zuschauern glückte Pera plötzlich alles, Kalinina nicht

mehr viel. Die Ukrainerin hatte sich gleich im ersten Spiel über einen Balljungen geärgert, der im Übereifer einen Ball am Spielfeldrand entlang rollte, als sie gerade aufschlagen wollte. Von da an wirkte sie zerstreut, nach dem 0:4-Rückstand ließ sie den Satz laufen.

Nun schien Pera alles im Griff zu haben. Als die 22-Jährige,

die vergangene Woche das 25000-Dollar-Turnier in Stuttgart-Vaihingen gewonnen hatte, jedoch zu Beginn des dritten Satzes ihr Aufschlagspiel trotz 40:0-Führung noch abgeben musste, verlor sie die Beherrschung. Und rechnete wohl nicht damit, dass der Schiedsrichter einige Brocken kroatisch versteht. Pera fluchte und wur-

ERGEBNISSE

► **ITF-Turnier TCB Darmstadt (25 000 Dollar), Halbfinale:** Anhelina Kalinina (Ukraine) – Amra Sadikovic (Schweiz) 7:6, 6:2; Bernarda Pera (USA) – Anastasia Zarycka (Tschechien) 6:4, 6:0. **Finale:** Kalinina – Pera 6:2, 0:6, 6:3.

► **Doppel, Finale:** Laura-Ioana Andrei/Anastasia Zarycka (Rumänin/Tschechien) – Sandra Sammir/Kathinka von Deichmann (Ägypten/Liechtenstein) 4:6, 7:6, 10:3.

de für ihren verbalen Ausrutscher erstmals verwirrt. Und kassierte nur wenige Momente später eine weitere Verwarnung, weil sie sich beim Aufschlag zu viel Zeit gelassen hatte.

Kalinina, die einen Tick konstanter spielte als Bernarda Pera, zog auf 4:1 davon und nutzte nach 2:15 Stunden ihren zweiten Matchball zum 6:3. „Das ist gut gelaufen, und es hat viel Spaß hier in Darmstadt gemacht“, sagte sie nach dem Finale. Es war bereits ihr dritter Turniersieg in diesem Jahr und der sechste bei ITF-Turnieren.

Ob Kalinina oder Pera kommenden Jahr wieder nach Darmstadt kommen, steht in den Sternen. Denn so souverän, wie sie durchs Turnier marschierten, dürften sie sich beide bald in ganz anderen Weltranglistenregionen bewegen als derzeit (Pera 266, Kalinina 247). Die Ukrainerin hatte bereits vor drei Jahren aufhorchen lassen, als sie bei den US Open das Finale bei den Juniorinnen erreichte und bei den Australian Open den Juniorinnen-Doppeltitel gewann.